



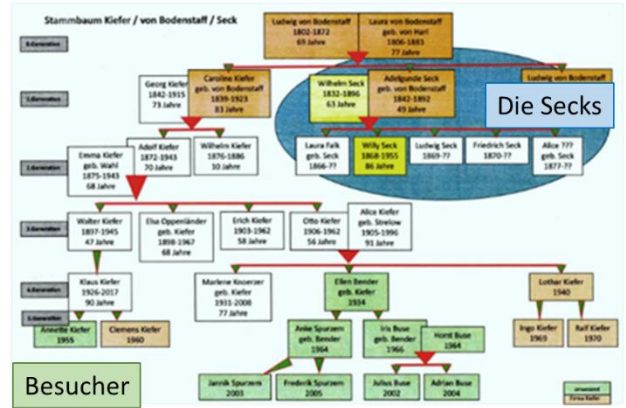
# Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

## GK - Rundbrief 2023 – 05

18.07.2023

### Ein aufschlussreiches Familientreffen an historischem Ort in Oberursel

(GKMO - Helmut Hujer) Im ersten Rundbrief dieses Jahres hatte ich über die unverhofften Kontakte mit dem Strang einer Familie berichtet, deren Stammbaum zu einem gemeinsamen Punkt mit der Gründerfamilie unseres Werksstandorts führt: Der seinerzeit im mittelfränkischen Windsbach ansässige königlich bayerische Forstwart Ludwig Christian von Bodenstaff und seine Frau Laura hatten, neben einem Sohn, die zwei Töchter Caroline und Adelgunde. **Adelgunde** heiratete 1865 den Wilhelm Seck, und beide erwarben 1882 die Oberurseler Wiemersmühle. Hier bauten sie eine Zweigniederlassung der Bockenheimer Mühlenbauanstalt Gebrüder Seck auf, und hier gründete Wilhelm Seck dann 1892 die Motorenfabrik Oberursel. Die drei Jahre ältere **Caroline** heiratete 1870 einen Georg Kiefer, der in geschäftlichen Kontakten mit den Gebrüder Seck stand. Die Familien Seck und Kiefer blieben familiär wie auch geschäftlich miteinander verbunden. Bei Seck, wo die damals neuartigen Maschinen für die industriemäßige Kornvermahlung entstanden, erhielt Kiefer offenbar die Anregung, das Thema Luftentstaubung aufzugreifen. In den damals größer werdenden Mühlen führte der entstehende Mehlstaub zu gesundheitlichen Problemen, und dazu kam das Risiko von Mehlstaubexplosionen. 1877 gründete Georg Kiefer in Stuttgart die Firma „Stuttgarter Maschinenfabrik Gg. Kiefer“, die dort bis heute als Familienunternehmen in vierter und fünfter Generation in Form der Kiefer Klimatechnik GmbH weitergeführt wird.



Anlässlich eines

des 89sten Geburtstag einer Ur-Enkelin der Caroline hatten wir



Besuch in dem für die Familie historischem Ort Oberursel und in unserem Werksmuseum arrangiert. Mit Frau Bender kamen am 15. Juli jeweils vier Angehörige der fünften und der sechsten Generation der von Bodenstaff. Es war ein für beide Seiten interessantes und fruchtbares Treffen. Schon in einem Einführungsvortrag zur Geschichte unseres Standorts konnte ich intensiv auf die Familiengeschichte der Secks eingehen. Andererseits konnte ich etliches Neues dazu erfahren und auch entsprechende Dokumente entgegennehmen. Dabei wird immer

klar, dass Wilhelm Secks Frau Adelgunde eine tragende Rolle in den Firmen ihres Mannes gespielt hat. In einer Rede zur Verlobung der Tochter Laura im Januar 1885 heißt es beispielsweise „Als dies nun in Davos passiert (Urlaub Wilhelm Seck dort mit der von Adelgunde mitgegebenen Tochter Laura) Frau Seck daheim die Bücher führt, und lenkt mit sichrem Kennerblick der Firma Seck Geschäft und Glück.“ Dort erfährt man auch, dass Max Falk nicht in Bockenheim, sondern „in Oberursels schatt’gem Hain“ bei Adelgunde (!) um die Hand von Tochter Laura angehalten hat. Adelgunde ist früh im Alter von 49 Jahren in Oberursel gestorben und war erblich bedingt schon fast erblindet.

Unsere Besucher haben sich sehr für den Informationsaustausch im Museum bedankt, und auch wir können danken für weitere aufschlussreiche Informationen. Diese sollen zunächst in die auf unserer Webseite veröffentlichten Ergänzungen zum Buch einfließen, aus denen vielleicht 2027 eine zweite Ausgabe in digitaler Form erwachsen kann.